Geniesse den Moment	Achtsamkeit	Erkenne und geniessen einzigartige Momente. Geniesse sie. Es sind Moments der Exzellenz. Gib Dir und Deinem Auge Zeit. Lasse Landschaft, Objekte und Motive sich entfalten.
Teil der Umgebung sein	Achtsamkeit	Landschaft und Natur ist vielfältig und unterschiedlich. Dadurch entstehen verschiedene Natur-Räume, die auf den Besucher und Betrachter ihre Wirkung entfalten. Diese Wirkung führt zu unterschiedlichen Wahrnehmungen, Stimmungen und Verhalten. Sei Teil dieser Umgebung und nimm diese Wirkung wahr.
Achtsamkeit schafft Wirkung und Atmosphäre	Achtsamkeit	So wie Du Landschaft und Natur entgegentrittst, wird sie auf Dich zu kommen. Sie spiegelt Dein Verhalten. Sei ruhig, achtsam und handle entsprechend.
Feuer machen – Feuer kontrollieren	Feuer	Feuer gehört zum Draussen sein. Es gibt nichts Schöneres als in der Gruppe ums Feuer zu sitzen oder am Feuer zu kochen. Doch Feuer machen ist nicht nur einfach - gerade bei Regen oder unter Druck. Der Umgang mit Feuer will gelernt sein. Mache Feuer mit Bedacht. Informiere dich über alle Gebote und Verbote – halte diese zwingend ein.
Material und Vorhaben passen zusammen	Material	Es ist anspruchsvoll das genau optimal passende Material auf einer mehrtätigen Tour dabei zu haben. Die Erfahrung zeigt: Immer ist etwas zu viel oder zu wenig, wird nicht gebraucht oder fehlt. Der Abgleich zwischen Vorhaben und Material ist eine zentrale Voraussetzung –schafft Klarheit, was dabei sein muss und darf. Reflektion nach einer Tour führt zu relevanten Erfahrungswerten.
Richtig und sinnvoll packen (zuviel Gewicht erdrückt dich)	Material	Richtig packen spart auf mehrtägigen Touren Kraft, Zeit und Nerven. Wesentlich ist es gewichtsparend und komplementär (Gepäck soll sich ergänzen) zu packen. Wichtig dabei: Das Gesuchte schnell finden, Gewicht optimal verteilen, Gurten richtig einsetzen, Kamera griffbereit halten.
Mein Messer ist mein Messer	Material	Auf längeren Touren ist wichtig, dass das Material funktioniert. Schaue zu Deinem Material. Behalte die Übersicht, wenn Du es weitergibst. Und behüte es, wenn notwendig – ich gebe z.B. mein Outdoor-Messer nie in fremde Hände (böse Erfahrungen).
Erstversorgung beherrschen	Notfall	Unfälle, kleine und grosse, können immer vorkommen. Je nach Gegen kommt Hilfe schneller oder langsamer. Was es immer braucht: Erstversorgung. Bereite Dich vor, sei kompetent. Und führe das wesentliche und notwendige Material mit.
Schone und behüte Landschaft und Natur	Oekologie	Draussen unterwegs sein, bedeutete mit der Umwelt in Beziehung zu treten, sie zu schützen und Ressourcen zu schonen. Für Landschafts-Fotografen ist die Landschaft nicht nur Kulisse und Motiv. Es ist unser Wohnzimmer. Trage Sorge zu Deinem ZUHAUSE. Beachte die Regeln.

Unsere Checklisten und Beschreibungen (im Rahmen unserer Publikationen auf dieser Website sowie Veröffentlichungen in unterschiedlichsten Medien) erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Praktikabilität im Einzelfall. Sie verstehen sich als Hinweise und Anregung. Verhalten in der Natur hängt von den konkreten Umständen und Bedingungen, der Kompetenz und Persönlichkeit von Personen ab und entsprechend ist jede Situation individuell zu beurteilen und die passenden Massnahmen abzuleiten. Wir lehnen deshalb jede Haftung ab.

Kenne Standort und Ziel	Orientierung	Wenn Du längere Zeit draussen in der Natur unterwegs bist, gibt es zwei goldene Orientierungs-Regeln: Kenne Deinen Standort und kenne Dein Ziel. Dabei helfen heute elektronische Hilfsmittel. Trainiere und schärfe trotzdem das Orientieren ohne diese Hilfsmittel. Du kannst Situationen dann bewusst und rechtzeitig steuern.
Keine Zeit für Abkürzungen	Orientierung	Abkürzungen sind verlockend. Sie versprechen Gewinn von Zeit und Schonung von Energie. In der Realität sind sie vielfach Zeitfresser und immer wieder gefährlich. Sei Dir bewusst was Du tust. Es braucht einen Plan, Sicherheit im Vorgehen und Fixpunkte, wo man allenfalls eine Abkürzung abbricht und auf den Originalweg zurückkehrt.
Das Unterwartete wartet - Zeitreserve einplanen	Planung	In der Praxis weicht die Realität oftmals von der Planung ab (Einflussfaktoren wie z.B. Wetter, Terrain, Gruppe, Unfälle u.v.a.). Plane Reserven ein um geordnet und ruhig reagieren und agieren zu können.
Planung erspart Improvisation	Planung	Wenn eine unvorhergesehene Situation eintritt entsteht meistens Hektik und Stress. Deshalb ist es sinnvoll im Vorfeld einer Unternehmung mögliche Situationen zu antizipieren und in Szenarien zu denken. Das ermöglicht im Ernstfall ein flexibles Handeln.
Mensch und Material schützen	Sicherheit	Sicherung von Begleitpersonen ist oberstes Gebot – sie geht immer vor. Der Schutz von Material vermeidet Risiken und Motivationsverlust. Gerade fragiles Material wie das Kameramaterial gut schützen
Perspektive wechseln – neue Wege gehen	Touren	Immer mehr Menschen sind draussen unterwegs. Gerade fotogene Orte und Landschaften geraten unter Besucherdruck. Bekannte Touren sind überlaufen - die Pfade werden im übertragenen Sinne ausgetreten. Das Unterwegssein, abseits dieser ausgetretenen Pfade ist lohnenswert. Es erschliessen sich neue Sichtweisen und ein «einzigartiges Erleben.
Perspektive wechseln – Abenteuer vor der Haustür	Touren	Um ein Abenteuer zu erleben, braucht man nicht um die halbe Welt zu reisen. Das geht auch vor der Haustüre. Entdecke Deine Umgebung, gewinne neue Perspektiven. Die Welt, Landschaft, Natur vor Deiner Haustüre bietet unendlich viele Möglichkeiten für tolle Erlebnisse.
Wasser ist Spass und gefährlich	Wasser	Wasser (ob Bach, Fluss, See oder Meer) bietet unzählige tolle Motive. Suche dir Orte und Plätze um kreative Ideen auszuprobieren und umzusetzen. Doch Wasser ist nicht nur Lebensfreude und Lebensspender – Wasser ist unberechenbar und kann gefährlich sein.
Wasser ist essentiell	Wasser	Flüssigkeit ist auf einer mehrtätigen Tour extrem wichtig. In vielen Gegenden ist die Beschaffung einfach. In anderen Gebieten schwierig. Dehydration ist eine grosse Gefahr. Deshalb trinke genügend! Orientiere Dich rechtzeitig über die Möglichkeiten der Beschaffung und sorge rechtzeitig für Nachschub.

Unsere Checklisten und Beschreibungen (im Rahmen unserer Publikationen auf dieser Website sowie Veröffentlichungen in unterschiedlichsten Medien) erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Praktikabilität im Einzelfall. Sie verstehen sich als Hinweise und Anregung. Verhalten in der Natur hängt von den konkreten Umständen und Bedingungen, der Kompetenz und Persönlichkeit von Personen ab und entsprechend ist jede Situation individuell zu beurteilen und die passenden Massnahmen abzuleiten. Wir lehnen deshalb jede Haftung ab.

Wsser ist essentiell / lebensnotwendig	Wasser	Ohne Flüssigkeit läuft auf einer mehrtätigen Tour wenig. In vielen Gegenden ist die Beschaffung einfach. Es gibt Gebiete, wo es schwierig ist. Dehydration ist eine grosse Gefahr. Trinke genügend! Orientiere Dich rechtzeitig über die Möglichkeiten der Beschaffung. Sorge rechtzeitig für Nachschub.
Schlechtes Wetter akzeptieren	Wetter	Wir wünschen uns Touren und das Draussen sein bei schönem Wetter. Schlechtes Wetter, d.h. Regen, Sturm usw., macht Unternehmungen mühsamer, anspruchsvoller, vielleicht sogar gefährlicher. Doch auch schlechtes Wetter hat Vorteile. Es schafft neue Perspektiven und intensive Erlebnisse.
Wetter-Antennen einschalten	Wetter	Wetterveränderungen können wesentlichen Einfluss auf Deine Tour haben. Risikomanagement draussen heisst, die Wetterentwicklung laufend zu verfolgen. Und die richtigen Schlüsse und Entscheidungen draus abzuleiten.
Kenne die Eigenheiten der Landschaft	Wissen	Eine Landschaft / Umgebung hat ihre Eigenheiten – ob Berg, Wüste, Tundra. Sich in einer Landschaft zurecht zu finden, bedeutet diese Eigenheiten zu kennen – ob für Tour oder Fotografie. Bewusstsein über sein Handeln ist der wesentliche Faktor für eine erfolgreiche und erfüllende Tour – vor allem sichere Tour.
Mut haben abzubrechen	Wissen	Abbrechen eines Vorhabens wie z.B. ist in schwierigen Situationen sinnvoll und sorgt für Sicherheit. Aber dazu braucht es Mut. Beurteile die Fakten, konsultiere den Bauch und Entscheide. Kommuniziere klar und transparent. Sicherheit geht vor – den Berg, die Landschaft gibt es auch morgen noch.
KLAR verhalten im Notfall	Wissen	Draussen unterwegs wird immer etwas unvorhergesehenes passieren. Anspruchsvollen Situationen (wie Notfall) sind jederzeit möglich. Klares Handeln ist dann wichtig und schafft Sicherheit.
Risiken richtig einschätzen	Wissen	Zu einem guten Risikomanagement gehört, dass man bereits im Vorfeld und später unterwegs laufende Abwägung macht. Die zentralen Fragen: Welche Risiken bestehen? Was kann zur Vermeidung unternommen werden? (z.B. Wird Sicherheits-Redundanz eingebaut, Notausstiege bestimmt).
Kurz vor dem Ziel ist nicht am Ziel	Wissen	Viele Zwischenfälle und Unfälle finden gegen Ende einer Tour statt. Es ist die Müdigkeit, Freude auf Ziel – auf jeden Fall lässt die Konzentration nach. Es ist wichtig, die Spannung bis am Schluss aufrecht zu halten.

Unsere Checklisten und Beschreibungen (im Rahmen unserer Publikationen auf dieser Website sowie Veröffentlichungen in unterschiedlichsten Medien) erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Praktikabilität im Einzelfall. Sie verstehen sich als Hinweise und Anregung. Verhalten in der Natur hängt von den konkreten Umständen und Bedingungen, der Kompetenz und Persönlichkeit von Personen ab und entsprechend ist jede Situation individuell zu beurteilen und die passenden Massnahmen abzuleiten. Wir lehnen deshalb jede Haftung ab.